

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 26 (1951)
Heft: 3

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jeder Arbeiter ein Anrecht auf eine gesunde und anständige Wohnung besitzt.

Die Wohnungen des sozialen Wohnungsbaues können zu folgenden vorteilhaften Mietzinsen abgegeben werden:

Dreizimmerwohnungen ab Fr. 105.— pro Monat,
Vierzimmerwohnungen ab Fr. 117.— pro Monat.

Die Wohnungen des allgemeinen Wohnungsbaues sollen den Kreisen der Angestellten und des Mittelstandes dienen. Sie können zu folgenden Bedingungen vermittelt werden:

Dreizimmerwohnungen ab Fr. 123.50 pro Monat,
Vierzimmerwohnungen ab Fr. 140.— pro Monat.

Alle Wohnungen enthalten elektrische Küche, Warmwasserversorgung, Einbaubad, Balkon, Keller- und Windenabteil. Im allgemeinen Wohnungsbau bieten geräumige, gedeckte Balkone die Möglichkeit zum

Aufenthalt im Freien; im sozialen Wohnungsbau sind Küchenbalkone vorgesehen. Traditionsgemäß wird Wert auf eine großräumige Überbauung gelegt. So zeigen einzelne Höfe die Größe des Paradeplatzes! Licht, Luft und Sonne haben breiten Zutritt zu den neuen Wohnungen. Die Grünanlagen wurden mit aller Sorgfalt angelegt, und viele Sandplätze, teilweise durch Turngeräte ergänzt, geben den Kindern freie Entwicklung in Spiel und Unterhaltung.

Die Kostensumme inklusive Bauland beläuft sich auf etwa 12 Millionen. Der «Sunnige Hof» wird Zürich um eine weitere sehr schöne Siedlung bereichern, welche Zeugnis von der Tatkraft genossenschaftlichen Wohnungsbaues ablegen wird. Die neuen Wohnungen werden ferner einen wünschenswerten Beitrag zur Überwindung des Mangels an preiswerten Wohnungen bilden.

Die zweite Etappe ist begonnen und soll auf den 1. April 1951 bezugsbereit werden. M.

UMSCHAU

Alt Stadtammann K. Naegeli 70 Jahre

Vor kurzem konnte alt Stadtammann K. Naegeli in St. Gallen seinen siebzigsten Geburtstag feiern. Der Jubilar bekleidete im Verband für Wohnungswesen länger als ein Jahrzehnt das Amt eines Vizepräsidenten und nahm auch nach seinem Rücktritt immer wieder regen Anteil an den Fragen der Beschaffung genügenden und zweckentsprechenden Wohnraumes. Wir entbieten dem Jubilaren unsere besten Wünsche für die Jahre seiner wohlverdienten Ruhezeit.

Schweizer Mustermesse

Wohnungsausstellung im Hochhaus in Basel

Vom 7. bis 17. April wird in Basel die Schweizer Mustermesse abgehalten.

Was die Mustermesse ist, was sie für unser Land bedeutet und was man dort alles sehen und lernen kann, brauchen wir unsern Lesern nicht im einzelnen zu schildern. Diese Schau der industriellen Produk-

tionskraft der Schweiz ist allgemein bekannt, und wir wissen alle, daß sie dem Export dient, um dafür lebenswichtige Güter importieren zu können. Mehr als 2000 Betriebe nehmen an dieser wirtschaftlichen Veranstaltung teil und wollen hier ihre Leistungsfähigkeit zeigen.

Zur Zeit der Mustermesse findet in Basel auch eine *Wohnungsausstellung in den drei Hochhäusern* statt. Die Wohngenossenschaft Entenweid als Erstellerin dieser Häuser will ihren Besuchern die einzigartige Anlage der Liegenschaften und die Wohnungen zeigen. Es ist im Rahmen der heute in unserer Zeitschrift beginnenden Aussprache über das «Hochhaus» für manchen Leser interessant, sich diese Anlagen und Wohnungen einmal persönlich anzusehen, kann er sich doch dann ein besseres Urteil zur ganzen Frage machen.

Es ist beabsichtigt, von der Mustermesse aus durch die Basler Verkehrsbetriebe einen besonderen Autobusdienst zu den Hochhäusern einzurichten. N.

FÜR HAUS UND FAMILIE

Sind Waschmaschinen ein Luxus?

Schon seit längerer Zeit befaßt sich die Haushaltprüfungskommission des Konsumgenossenschaftlichen Frauenbundes mit dem Problem einer in jeder Beziehung günstigen Waschmaschine für Haushaltungen.

Ausgehend von dem Gedanken, daß in der Schweiz über eine Million Haushaltungen bestehen, von denen ein verschwindend kleiner Teil Waschmaschinen be-

sitzt, und von dem Gedanken, daß die Frauen mit der regelmäßigen Wäsche eine Arbeit bewältigen, welche ihre Kräfte in allzu großem Maße hernimmt, sollte die Schaffung einer billigen und doch klug ausgedachten Waschmaschine von maßgebender Seite immer intensiver ins Auge gefaßt werden.

Wohl gibt es eine Reihe guter, zum Teil aber im